Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Dienstag, 3. März 2009
Ausgabe 041

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen **3**
› Glückwünsche für Dr. Dr. Enno Burmeister zum 80. Geburtstag 3
› Ausstellungseröffnung „Antisemitismus? Antizionismus? Israelkritik?“ 4
› „Zeitfresser Computer“: Themen-Nachmittag in der Kinder- 7
und Familieninformation 7
› Berichtigung zur Rathaus-Umschau vom 27. Februar 7
› Baumfällungen an der Fasangartenstraße 7
› Podiumsgespräch zur Europawahl 8
› Ausstellung „Shari Pierce – She LL Project“ in der Lothringer13 8
› Ausstellung „Laim – gestern und heute“ in der Stadtbibliothek Laim 9
› Aspekte Galerie: Ausstellung „I am not afraid“ 10
› Das Kinderkino im Gasteig zeigt Kinderfilme aus Europa 11
› „LiteraKino“ in der Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig 11
› Filmmuseum: Geschichte des japanischen Animationsfilms 12
› Gasteig: Griechischer Film „Sommerblitze“ 13
› Gasteig: „60 Jahre Bundesrepublik - Zeitgeschichte im Film“ 14
› Lateinamerikanische Filmtage vom 6. bis 15. März 14
› Führung durch die Ausstellung „stadt | bau | plan“ 16
› Führung in der Ausstellung „Das Leben der Dinge“ 16
› Fabian Lenk liest in der Stadtbibliothek Maxvorstadt 16
› Kabarettist Severin Groebner in der Stadtbibliothek Nymphenburg 17
› Winterdienstbilanz für Montag, 2. März 17

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Mittwoch, 4. März, 11.45 Uhr, Städtische Berufsschule für das Hotel-, Gaststätten- und Braugewerbe, Simon-Knoll-Platz 3
Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht als Schirmherrin der diesjährigen Stadtjugendmeisterschaften der gastronomischen Berufe, die von der Städtischen Berufsschule für das Hotel-, Gaststätten- und Braugewerbe durchgeführt werden, den Siegerinnen und Siegern die Urkunden und Preise. Diese Veranstaltung ist ein wichtiges Ereignis für die Berufsausbildung in der Gastronomie. Die Elite der Auszubildenden in den Berufen Hotelfachfrau/Hotelfachmann, Restaurantfachfrau/Restaurantfachmann und Köchin/Koch ist aufgerufen, vor einer sachkundigen Jury ihr Können unter Beweis zu stellen. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Wettbewerbs wird ein Warenkorb vorgegeben, aus dessen Bestandteilen die Köchinnen/Köche ein Menü mit allen Finessen kreieren. Die Hotel- und Restaurantfachleute kümmern sich um Tischgestaltung und Service. Dazu gehört selbstverständlich auch die sachkundige Beratung der Gäste über die Zusammenstellung des Menüs, die Herkunft der Zutaten sowie die Art der Zubereitung und eine Empfehlung der passenden Weine beziehungsweise Getränke. Den Preisträgern des Wettbewerbs steht die Teilnahme an den Bayerischen und Deutschen Meisterschaften offen.

Freitag, 6. März, 10 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal
Stadtrat Alexander Reissl (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Freisprechungsfeier für die kaufmännischen und gewerblichen Auszubildenden der Stadtwerke München.

Bürgerangelegenheiten

Dienstag, 10. März, 18 bis 19 Uhr, Bürgerbüro, Schellingstraße 28 a
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 3 (Maxvorstadt).

Dienstag, 10. März, 16 bis 18 Uhr,
BA-Geschäftsstelle Mitte, 5. Stock, Tal 13
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 5 (Au - Haidhausen) mit der Vorsitzenden Adelheid Dietz-Will. In dieser Zeit ist die Vorsitzende auch unter der Telefonnummer 22 80 26 64 erreichbar.

Dienstag, 10. März, 19.30 Uhr,
Alten- und Service-Zentrum „Westpark", Badgasteiner Straße 5
Bürgersprechstunde des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark) mit der Vorsitzenden Ingrid Notbohm.

Dienstag, 10. März, 20 Uhr,
Alten- und Service-Zentrum „Westpark", Badgasteiner Straße 5
Sitzung des Bezirksausschusses 7 (Sendling - Westpark).

Dienstag, 10. März, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Bürgerheim", Bergmannstraße 33
Sitzung des Bezirksausschusses 8 (Schwanthalerhöhe). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Ludwig Wörner statt.

Dienstag, 10. März, 19.30 Uhr,
Sportgaststätte „Halbzeit", Westpreußenstraße 60
Sitzung des Bezirksausschusses 13 (Bogenhausen). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** statt.

Dienstag, 10. März, 19.30 Uhr, Stadtteilkulturzentrum
Giesinger Bahnhof, „Gepäckhalle", Giesinger Bahnhofplatz 1
Sitzung des Bezirksausschusses 17 (Obergiesing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Horst Walter statt.

Dienstag, 10. März, 19 Uhr,
Stadtteilbibliothek Allach-Untermenzing, Pfarrer-Grimm-Straße 1
Sitzung des Bezirksausschusses 23 (Allach - Untermenzing). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit der Vorsitzenden Heike Kainz statt.

Meldungen

Glückwünsche für Dr. Dr. Enno Burmeister zum 80. Geburtstag
(3.3.2009) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Dr. Dr. Enno Burmeister zum bevorstehenden 80. Geburtstag: „Mit diesen Glückwünschen verbinden wir unseren Dank und unsere Hochachtung für Ihr Lebenswerk, das Ihnen Bewunderung, Anerkennung und Auszeichnungen nicht nur in München, sondern weit darüber hinaus eingebracht hat.

Ihrer hohen fachlichen Autorität als Architekt und Kunstgeschichtler verdanken wir gerade in den ersten Jahren des Denkmalschutzgesetzes für München bedeutsame, erfolgreiche Restaurierungen von Baudenkmälern; beispielhaft darf ich an das Hildebrand-Haus, an die Stuck-Villa oder auch an das Asam-Ensemble in der Sendlinger Straße erinnern. Mit Fug und Recht kann man Sie deshalb als ‚Mann der ersten Stunde' der praktischen Denkmalpflege bezeichnen. Die Landeshauptstadt München darf sich von daher glücklich schätzen, Sie schon im Mai 1974 – ein halbes Jahr nach Inkrafttreten des Denkmalschutzgesetzes – für das Amt des Heimatpflegers gewonnen zu haben, das Sie zunächst stellvertretend und insgesamt 26 Jahre mit dem Ihnen eigenen Engagement für die Sache ehrenamtlich ausgeübt haben. In der Funktion des Heimatpflegers waren Sie auch viele Jahre Mitglied des Werbebeirats, der Kommission für Stadtgestaltung und Jurymitglied in vielen Wettbewerben und haben mit Ihrer Arbeit ganz wesentlich dazu beigetragen, dass München sein überliefertes Erscheinungsbild bewahren – aber auch Neues verträglich einfügen konnte.
Für die vielen Jahre im Dienste von Denkmalschutz und Stadtbildpflege zum Nutzen unserer Stadt an dieser Stelle nochmals herzlichen Dank. Alle, die mit Ihnen arbeiten oder Sie kennen lernen durften, sind heute noch von Ihrer engagierten Sachlichkeit, Ihrer Überzeugungskraft und Ihrer menschlichen Wesensart angetan.
Für die Zukunft wünsche ich Ihnen vor allem Gesundheit und viele weitere Jahre in Zufriedenheit und Lebensfreude."

Ausstellungseröffnung „Antisemitismus? Antizionismus? Israelkritik?"
(3.3.2009) Am Donnerstag, 5. März, eröffnet im Gasteig um 19 Uhr die Ausstellung zum Thema „Antisemitismus? Antizionismus? Israelkritik?" des Zentrums für Antisemitismusforschung der TU Berlin und der Holocaustgedenkstätte Yad Vashem, Jerusalem. Die Ausstellung wird vom 6. bis zum 31. März im Gasteig München gezeigt.
Die Ausstellung zeigt anhand aktueller Formen des Antisemitismus in Deutschland und Europa, wie sich judenfeindliche Stereotype in allen gesellschaftlichen Gruppen bis heute gehalten haben und wie sie immer wieder virulent werden. Der zeitgenössische Antisemitismus unterstellt Jüdinnen und Juden - an antisemitische Verschwörungstheorien und Allmachtsphantasien anknüpfend -, Einfluss auf Finanzwelt, Wirtschaft, Medien und Politik auszuüben und damit das Weltgeschehen mit zu bestimmen. Solche Stereotype hinterfragt die Ausstellung und bietet zahlreiche Informationen über die unterschiedlichen Erscheinungsformen von Antisemitismus. Die Besucherinnen und Besucher sollen durch Karikaturen und Fotografien für das Thema Antisemitismus, wie es heute in öffentlichen

Diskursen und allen gesellschaftlichen und sozialen Milieus auftritt, sensibilisiert werden.
Die Ausstellung wird am Donnerstag, 5. März, um 19 Uhr durch Brigitte v. Welser (Geschäftsführerin der Gasteig München GmbH), Stadtrat Michael Leonhart (in Vertretung des Oberbürgermeisters), Ellen Presser (Leiterin des Kulturzentrums der Israelitischen Kultusgemeinde) und Prof. Wolfgang Benz (Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung Berlin) eröffnet. Sie ist vom 6. bis 31. März von 9 bis 23 Uhr geöffnet (Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Glashalle, 1. Stock). Der Eintritt ist frei.

Begleitprogramm

Begleitend dazu gibt es ein umfangreiches Programm, das vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München, der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern und dem Filmmuseum München angeboten wird:

- Am Mittwoch, 11. März, um 19.30 Uhr, stellt Prof. Dr. Julius H. Schoeps sein neues Buch „Feindbild Judentum. Antisemitismus in Europa“ unter dem Motto „Zur Geschichte eines Vorurteils“ vor. Die Buchpräsentation findet im Jüdischen Zentrum (St.-Jakobs-Platz 18, München) statt. Der Eintritt ist frei. Um Voranmeldung wird gebeten unter Telefon 20 24 00-491 oder *karten@ikg-m.de*.
- Am Sonntag, 15. März, 17 Uhr, startet die Filmreihe „Jüdische Gegen/Bilder“ des Filmmuseums im Münchner Stadtmuseum (St.-Jakobs-Platz 1, München). An vier Sonntagen werden jeweils zwei Filme einander gegenübergestellt, deren antisemitische bzw. philosemitische Stereotype und Klischees untersucht werden. Weitere Termine: 19. April, 17. Mai und 21. Juni. Informationen unter: *www.filmmuseum-muenchen.de*, Kartenreservierung unter Telefon 233 - 9 64 50 oder an der Abendkasse.
- Am 16. März, 19 Uhr, hält Dr. Daniel Wildmann vom Leo-Baeck-Institut in London zum Thema „Emotion, Film und Antisemitismus – Jüdisches im deutschen TV-Krimi“ einen Vortrag mit Filmbeispielen aus den Serien „Tatort“ und „Schimanski“ (Gasteig, Seminarraum 0131). Der Eintritt ist frei.
- „Was hat Antisemitismus mit mir zu tun?“ - Diese Frage stellt das Seminar „Alltagserfahrungen mit Antisemitismus“ mit den Referentinnen Barbara Schäuble und Juliane Karakayali. Anhand von handlungsorientierten Übungen wird Anleitung gegeben, wie antisemitische Stereotype und Argumentationsmuster erkannt werden können. Zudem werden aktuelle Formen von Antisemitismus problematisiert. Das Angebot richtet sich am Donnerstag, 12. März, und Freitag, 13. März, an Schülerinnen und Schüler der 9. bis 13. Jahrgangsstufe, am Sams-

tag, 14. März, an Erwachsene (Gasteig, Seminarraum 0131, jeweils 10 bis 16 Uhr). Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unter Telefon 233-2 44 34.

– Den Umgang mit visuellen antisemitischen Stereotypen in der Öffentlichkeit, in Ausstellungen und in Unterrichtsmaterialien thematisiert ein Workshop von Dr. Juliane Wetzel vom Zentrum für Antisemitismusforschung Berlin. Dieser findet am Samstag, 21. März (Gasteig, Seminarraum 0131, 10 bis 15 Uhr), statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unter Telefon 233 - 2 44 34.
– Am 24. März um 20 Uhr findet ein Zeitzeugengespräch mit Simone Veil, Holocaust-Überlebende und ehemalige französische Ministerin und Präsidentin des Europäischen Parlaments, im Jüdischen Zentrum statt (St.-Jakobs-Platz 18, München). Es wird Simone Veils Autobiographie „Und dennoch leben: Die Autobiographie einer großen Europäerin" vorgestellt. Die Schauspielerin Caroline Ebner von den Münchner Kammerspielen liest daraus vor. Der Abend wird moderiert von der Journalistin Dr. Franziska Augstein von der Süddeutsche Zeitung. Der Eintritt beträgt 7 Euro, Karten unter Telefon 20 24 00-491 oder *karten@ikg-m.de*.
– Am Montag, 30. März, 19 Uhr, bildet die Podiumsdiskussion „Antisemitismus und Antizionismus im 21. Jahrhundert" den Abschluss des Begleitprogramms zur Ausstellung. Prof. Wolfgang Benz (Leiter des Zentrums für Antisemitismusforschung Berlin), Dr. Oliver Decker (Friedrich-Ebert-Studie über Antisemitismus und Rechtsradikalismus, Universität Leipzig), Dr. Julia Iser (Wissenschaftlerin mit dem Schwerpunkt Vorurteilsforschung, Augsburg) und David Gall (Herausgeber des Internetportals haGalil.com) diskutieren unter der Moderation der Münchner Journalistin Dietlind Klemm über die historischen und aktuellen Erscheinungsformen von Antisemitismus und Antizionismus und über die Frage, wie diese in etablierten Teilen der Mehrheitsgesellschaft nach wie vor präsent sind (Gasteig, Black Box). Der Eintritt ist frei.

Weitere Informationen unter: *www.ns-dokumentationszentrum-muenchen.de* und bei der Pressestelle des Kulturreferats, Telefon 233-2 60 05 oder unter *presse.kulturreferat@muenchen.de*, bei der Pressesprecherin der Gasteig München GmbH, Tel. 0171-522 022 7 oder Telefon 480 98-125, beim Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, Telefon 20 24 00-471 oder *kultur@ikg-m.de* sowie beim Filmmuseum München unter Telefon 233-2 05 38.

„Zeitfresser Computer": Themen-Nachmittag in der Kinder- und Familieninformation

(3.3.2009) Mit Maus und Kopfhörer sitzen viele Kinder und Jugendliche an ihren Multimediastationen oder tragbaren Konsolen, die Umwelt vergessend, ihre Umgebung nur noch peripher wahrnehmend. Ein bedenklicher Zustand, wenn alltägliche Pflichten nicht mehr erledigt werden und schulische Leistungen sinken. Die Medienvorlieben von Kindern, insbesondere die langen Nutzungszeiten, stellen manche Eltern vor erzieherische Herausforderungen. Im Spannungsfeld zwischen Verbieten und Erlauben entstehen nicht selten Nerven aufreibende Konflikte. Wichtig sind dann für Eltern gute Informationen und der Austausch mit anderen. Am kommenden Donnerstag, 5. März, bietet die Kinder- und Familieninformation im Rathaus von 15 bis 18 Uhr einen Themen-Nachmittag „Zeitfresser Computer" an. Im Gespräch vor Ort und am Telefon können Eltern und pädagogische Fachkräfte konkrete Problemsituationen schildern, die Tragweite des Problems erkennen und Hilfsmöglichkeiten diskutieren. Als Experte steht Hans-Jürgen Palme vom SIN-Studio im Netz e.V. mit gutem Rat und vielen Informationen zur Verfügung.
Die Kinder- und Familieninformation im Rathaus (Stadt-Information) ist jeden Dienstag und Donnerstag von 15 bis 19 Uhr geöffnet. Kompetente Ansprechpartnerinnen sind für alle Fragen rund um den Kinder- und Familienalltag persönlich und am Telefon (2 33-2 50 25) zu sprechen. Hier kann auch der Ferienpass und der neue Münchner Familienpass erworben werden. Vielfältiges Material zum Thema „Zeitfresser Computer" und zu vielen anderen Familienthemen liegt bereit. Die Münchner Kinder- und Familieninformation ist ein Kooperationsprojekt des Büros der Kinderbeauftragten der Landeshauptstadt München und der Fachstelle Elterninformation und Elternbriefe beim Stadtjugendamt.

Berichtigung zur Rathaus-Umschau vom 27. Februar

(3.3.2009) In der Rathaus-Umschau vom 27. Februar wurde in der Meldung „Anmeldung an den Fachoberschulen und Berufsoberschulen" die Uhrzeit für die am 25. März stattfindende Aufnahmeprüfung an der Städtischen Fachoberschule für Gestaltung irrtümlich mit 8 bis 12 Uhr angegeben. Richtig ist, dass die Prüfung am ***Mittwoch, 25. März, in der Zeit von 13 bis 17.15 Uhr*** stattfindet.

Baumfällungen an der Fasangartenstraße

(3.3.2009) Der Stadtrat hat am 24. Juni 2008 die Erneuerung und Verbesserung der Fasangartenstraße beschlossen. Im Vorgriff auf die Straßenbaumaßnahme werden ab Montag, 9. März, entlang der Fasangartenstra-

ße zwischen der Tegernseer Landstraße und Kreuzbichlweg elf Bäume im nördlichen Straßenabschnitt gefällt. Darüber hinaus werden aufgrund des Neubaus eines Kreisverkehrs an der Kreuzung Fasangartenstraße/Minnewitstraße Rodungsarbeiten von Buschwerk und kleineren Bäumen erforderlich. Nach Fertigstellung der Straßenbauarbeiten, voraussichtlich Mitte Dezember 2009, werden im Frühjahr 2010 Ersatzpflanzungen vorgenommen. Die Maßnahme ist mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem Bezirksausschuss 17 (Obergiesing) abgestimmt. Für auftretende Beeinträchtigungen bittet das Baureferat um Verständnis.

Podiumsgespräch zur Europawahl

(3.3.2009) Die Münchner Volkshochschule (MVHS) und die Europa Union München laden aus Anlass der Europawahl 2009 zum Podiumsgespräch „Europa hat die Wahl!" über Zukunftsaufgaben der Europäischen Union ein. Es findet am Donnerstag, 5. März, 19 Uhr, im Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Vortragssaal der Bibliothek, statt. Am 9. Juni sind rund 375 Millionen Bürger und Bürgerinnen der Europäischen Union aufgerufen, das Europäische Parlament neu zu wählen. Welche Positionen vertreten die Kandidaten verschiedener Parteien zu Kernfragen der europäischen Politik? Rede und Antwort stehen: Dr. Gabriele Stauner (CSU), Wolfgang Kreissl-Dörfler (SPD), Barbara Lochbihler (Bündnis 90/Die Grünen), Nadja Hirsch (FDP) und Thomas Händel (Die Linke, angefragt). Die Moderation des Podiumsgesprächs übernimmt Henryk Jarczyk vom Bayerischen Rundfunk.

Ausstellung „Shari Pierce – She LL Project" in der Lothringer13

(3.3.2009) Am Donnerstag, 5. März, 19.30 Uhr, präsentiert die Künstlerin Shari Pierce im ersten Stock der Lothringer13, Städtische Kunsthalle München, ihr neues Projekt „She LL Project". Shari Pierce, 1973 in New York, USA, geboren, lebt und arbeitet seit 2001 in München; 2007 hat sie den Pierre Lang „So Fresh" European Contemporary Jewellery Award gewonnen.

„She LL Project" - eine Anspielung sowohl auf das englische sie wird als auch auf das Wort für Hülle – besteht aus einer Installation aus Kleidungsstücken von sexuell missbrauchten Frauen und Mädchen, indirekt betroffenen Angehörigen oder Unterstützerinnen des Projektes. Die Künstlerin sieht die Kleider als symbolische Hüllen, die die Frauen repräsentieren und ihren Stimmen Gehör verschaffen sollen. Das Projekt ist ein „work in progress", an dem Besucherinnen und Betroffene durch die Stiftung von eigenen Kleidern partizipieren können. Die Künstlerin hat während des letzten Jahres eng mit einer amerikanischen Psychotherapeutin und Opferanwältin zusammengearbeitet, um mit den Frauen in Kontakt zu treten und die

Installation zu erarbeiten. Jedes Kleid wird zusammen mit einem persönlichen Statement der betroffenen Frau präsentiert, in welchem sie beschreibt, wie das Geschehene sie beeinflusst hat, was ihre allgemeinen Gedanken über sexuellen Missbrauch sind und welche Gefühle die Mitarbeit an dem Projekt in ihr geweckt hat.
Die Präsentation des Projekts in der Lothringer13 wird die erste der internationalen Wanderausstellung sein. „She LL Project" wird unterstützt von Pierre Lang Designerschmuck, der Leitstelle für die Gleichstellung von Frauen und Männern der Bayerischen Staatsregierung und dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München.
„Shari Pierce – She LL Project" wird am Donnerstag, 5. März, 19.30 Uhr, eröffnet und ist von Freitag, 6. März, bis Sonntag, 29. März, Dienstag bis Sonntag, 14 bis 20 Uhr (Lothringer Straße 13, 1. Stock) zu sehen. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen unter *www.lothringer-dreizehn.com*, Pressekontakt über *presse@lothringer-dreizehn.com* (Sebastian Stein)
***Achtung Redaktionen**:* Pressevorbesichtigung am Donnerstag, 5. März, von 17 bis 19 Uhr.

Ausstellung „Laim – gestern und heute" in der Stadtbibliothek Laim
(3.3.2009) Unter dem Titel „Laim – gestern und heute" präsentiert der Historische Verein Laim e. V. anlässlich seines 25-jährigen Bestehens eine Jubiläumsausstellung in den Räumen der Stadtbibliothek Laim (Freitag 6. März bis Dienstag 28. April, Fürstenrieder Straße 53). Der Historische Verein Laim widmet sich seit 25 Jahren der Erforschung der Geschichte des Stadtteils. Die mittlerweile 80 Mitglieder des 1984 gegründeten Vereins organisieren Vortragsabende und Workshops, öffentliche Ausstellungen und Info-Stände. Eine umfangreiche Bild- und Dokumentensammlung wird ständig erweitert, regelmäßige Stadtteilführungen bringen Laimern und Nicht-Laimern den Stadtteil nahe.
Die Ausstellung in der Laimer Stadtbibliothek dokumentiert die Geschichte des Vereins und macht die wertvollen Dokumente zur Stadtteilgeschichte, die der Verein in jahrzehntelanger Arbeit zusammengetragen hat, einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Unter den Exponaten sind neben zahlreichen historischen Fotos unter anderem alte Zeitungen und über 200 Jahre alte Originaldokumente. Die Ausstellung wird am Donnerstag, 5. März, um 19.30 Uhr feierlich eröffnet. Der Eintritt ist frei. Die Öffnungszeiten der Bibliothek sind: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10 bis 19 Uhr, Mittwoch 14 bis 19 Uhr. Nähere Informationen unter Telefon 1 27 37 33-0 oder im Internet unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/laim.*

Aspekte Galerie: Ausstellung „I am not afraid“

(3.3.2009) In der Aspekte Galerie der Münchner Volkshochschule (MVHS) wird am Donnerstag, 5. März, 19 Uhr, im Gasteig, Foyer, 2. Obergeschoss, die Fotoausstellung „I am not afraid“ des Market Photo Workshop, Johannesburg, eröffnet. Es sprechen Dr. Susanne May, Programmdirektorin der MVHS, Tselane Mokuena, Generalkonsulin der Republik Südafrika in München, Christine Frisinghelli und Dr. Walter Seidl, Kuratoren der Ausstellung, und Petra Gerschner, Aspekte Galerie.

Im Anschluss an die Eröffnung stellt John Fleetwood, Leiter des Market Photo Workshop, um 20 Uhr in der Black Box im Gasteig das Projekt und fotografische Arbeiten von Absolventinnen vor.

Die Ausstellung ist vom 6. März bis 13. April, täglich von 10 bis 22 Uhr bei freiem Eintritt in der Aspekte Galerie der MVHS im Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Foyer im zweiten Obergeschoss zu sehen.

Der international bekannte Fotograf David Goldblatt gründete Ende der 1980er Jahre in Johannesburg die Fotoschule „The Market Photo Workshop“. Eine Institution, die auch schon zur Zeit des Apartheidregimes in Südafrika für alle offen geführt wurde. „The Market Photo Workshop“ hat nicht nur hervorragende künstlerische Projekte hervorgebracht, sondern bietet jungen Leuten mit dem Besuch der Schule überhaupt erst die Chance einer Ausbildung.

Die Ausstellung „I am not afraid“, die Camera Austria anlässlich des Erscheinens ihrer 100. Ausgabe zusammengestellt hat, zeigt Arbeiten von Schülerinnen und Schülern sowie Absolventinnen und Absolventen und das aktuelle Projekte des „Market Photo Workshop“. Die Publikation und die Ausstellung von Camera Austria gehen auf Situationen des Lebens in Südafrika nach Ende der Apartheid ein und stellen Fragen zu den tief greifenden gesellschaftlichen Transformationen in diesem Land. Ziel der Kuratorin Christine Frisinghelli und des Kurators Walter Seidl war es, Positionen aus den verschiedenen Generationen der Absolventinnen und Absolventen dieser Schule zu versammeln, die aus der Tradition der engagierten Dokumentarfotografie hervorgehen und mit Themen wie Gewalt, unterschiedlichen Sexualpolitiken und ökonomischer Nischenarbeit direkt konfrontieren.

Die Ausstellung von Camera Austria, Graz, wird erstmals in Deutschland gezeigt. In Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Weitere Informationen und Bildmaterial unter: Aspekte Galerie der MVHS, Petra Gerschner, Gasteig, Rosenheimer Straße 5, 81667 München, Telefon 4 80 06-6185, Fax: 4 80 06-6200 oder per Mail unter *petra.gerschner@mvhs.de,* im Internet *www.mvhs.de/aspekte-galerie*

Das Kinderkino im Gasteig zeigt Kinderfilme aus Europa

(3.3.2009) Auf dem Programm des Kinderkinos im Gasteig stehen im Februar und März Kinderfilme aus Europa.

Am 6. März wird die Reihe mit „Wo ist Winkys Pferd", einem niederländisch-belgischen Film aus dem Jahre 2007 fortgesetzt. Er erzählt von einem kleinen Mädchen namens Winky, dessen größter Wunsch es ist, einmal ein Pferd zu reiten.

Am 13. März folgt „SOS – Petter ohne Netz". Der zwölfjährige Petter zieht mit seiner Familie aus der Großstadt auf einen abgelegenen Bauernhof. Ziemlich schnell merkt er, dass im nahe gelegenen Dorf ganz und gar nicht die heile Welt herrscht und bald ist das Landleben spannend wie ein Krimi. Ein Abenteuerfilm des norwegischen Regisseurs Arne Lindtner Næs.

„Das Dschungelbuch" steht am 20. März auf dem Programm. Gezeigt wird der englische Spielfilm von 1942, der bereits 25 Jahre vor der beliebten Zeichentrickversion der Disney-Studios entstanden ist. Der Film erhielt Oscar-Norminierungen unter anderem für die Fotografie und den genialen Soundtrack.

Am 27. März läuft der Kultfilm von Jacques Tati „Tati's Schützenfest". Ein komischer Film um einen Briefträger, der versucht schneller zu sein, als er kann, und dem dabei ein Missgeschick nach dem anderen passiert. Tatis liebevolle gezeichnete Dorfchronik steckt voll witziger Einfälle, eine köstliche Parodie, so ungewöhnlich grotesk, dass man aus dem Lachen nicht herauskommt

Die Vorstellungen finden alle freitags um 15 Uhr im Vortragssaal der Bibliothek, Rosenheimer Straße 5, statt. Eintrittskarten sind an der Vorverkaufskasse von München-Ticket in der Glashalle im Gasteig erhältlich, Telefon 54 81 81 81, und kosten für Kinder 1,50 Euro und für Erwachsene 2 Euro. Nähere Informationen mit einer Beschreibung der gezeigten Filme im Gasteig-Monatsprogramm oder in den Flyern „Kinderkino", die in der Stadtbibliothek Am Gasteig und in allen Stadtteilbibliotheken erhältlich sind, oder über die Internet-Seite: *www.muenchner-stadtbibliothek.de/Veranstaltungen*

„LiteraKino" in der Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig

(3.3.2009) Zwei Literaturverfilmungen von Jane Austen zeigt das neu gestartete „LiteraKino" der Münchner Stadtbibliothek im März:

– Am Freitag, 6. März, wird „Sinn und Sinnlichkeit" (1995, 136 Minuten) in der Regie von Ang Lee und mit Emma Thompson, Kate Winslet und Hugh Grant gezeigt. Nach dem Tod ihres Vaters müssen drei Schwestern verarmt mit ihrer Mutter aufs Land ziehen. Elinor, die ältere und vernünftige, erhofft sich eine Ehe mit dem zurückhaltenden Edward

Ferrars, den sie schon lange kennt. Die romantisch veranlagte Marianne dagegen verliebt sich Hals über Kopf in den schönen Willoughby.
– Am Freitag, 20.März, folgt „Stolz und Vorurteil" (2005, 127 Minuten) in der Regie von Joe Wright mit Keira Knightley, Matthew Macfayden, Donald Sutherland und Judi Dench. Mrs. Bennet hofft, dass der vermögende Nachbar Mr. Bingley eine ihrer fünf Töchter heiratet, obwohl keine eine reiche Mitgift zu erwarten hat. Dieser findet auch tatsächlich Gefallen an ihrer Tochter Jane. Und Mr. Darcy, ein enger Freund von Mr. Bingley, entdeckt seine Zuneigung zu Elizabeth. Sie jedoch kann Mr. Darcy anfangs nicht ausstehen, da er die Hochzeit ihrer Schwester Jane zu hintertreiben sucht.

Die Vorstellungen der neuen Filmreihe finden - auch in den kommenden Monaten - jeweils am ersten und dritten Freitag im Monat um 16 Uhr im AV-Studio auf Ebene 0.1 der Stadtbibliothek Am Gasteig, Rosenheimer Straße 5, statt. Der Eintritt ist frei.
Das Programm der Filmreihe ist auch im Internet abrufbar unter *www.muenchner-stadtbibliothek.de/veranstaltungen*
Weiteren, spezielle Fragen werden gerne unter Telefon 4 80 98-33 16 beantwortet.

Filmmuseum: Geschichte des japanischen Animationsfilms

(3.3.2009) In Kooperation mit dem „National Film Center" und dem „National Museum of Modern Art", Tokyo, präsentiert das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, vom 3. März bis 5. Mai die Geschichte des japanischen Animationsfilms. Diese filmischen Raritäten werden erstmals in Deutschland gezeigt.
Die hohe technische Qualität der Mangas und das internationale Renommee des modernen japanischen Animationsfilms von Regisseuren wie Hayao Miyazaki und Mamoru Oshii sind auch in der westlichen Welt schon seit Jahren ein Begriff. Doch die Anfänge dieser Filme, die unter schwierigen Umständen noch als Stummfilme entstanden, sind kaum bekannt. Animationsfilme waren sowohl Märchenfilme und kommerzielle Unterhaltungsfilme, als auch Lehrfilme im Auftrag des Bildungsministeriums und Kriegspropagandafilme.
Die vorliegende Reihe umfasst 53 Filme aus den Jahren 1924 bis 1952. Sie stellt den umfassendsten Überblick über das erste halbe Jahrhundert des japanischen Animationsfilms dar, der je außerhalb Japans zu sehen war. In zehn Programmen laufen bahnbrechende Arbeiten aus den 20er Jahren, frühe Tonfilme aus den 30er Jahren, Kriegspropaganda aus den 40er Jahren und Meilensteine aus den Nachkriegsjahren. Die Programme enthalten auch Hommagen an zwei bemerkenswerte Filmautoren: Noburo Ofuji,

ein Meister der Animation, der ab den frühen 20er Jahren bis in die 80er Jahre über 50 Filme schuf und Shigeui Ogino, ein Pionier des Amateurfilms, der von den späten 20er Jahren bis in die 80er Jahre über 400 Filme drehte. Die Filmreihe bietet eine einmalige Gelegenheit, ein weithin unbekanntes Kapitel japanischer Filmgeschichte kennen zu lernen.
Das Stummfilmprogramm am 3. März um 21 Uhr wird von Günter A. Buchwald am Flügel begleitet. Am 15. April führt Akria Tochigi, der Leiter des NFC in Tokyo, in das Programm ein.
Alle Filme und Termine sind im Programmheft des Filmmuseums oder unter *www.filmmuseum-muenchen.de* zu finden. Pressefotos können auf Anfrage gerne zugeschickt werden.
Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 3 Euro. Aufschlag bei Live-Musikbegleitung 2 Euro. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 2 33- 2 41 50 möglich.

Gasteig: Griechischer Film „Sommerblitze“

(3.3.2009) Am Freitag, 6. März, wird um 19 Uhr im Vortragssaal der Bibliothek im Gasteig, Rosenheimer Straße 5, der griechische Film „Sommerblitze“ gezeigt. Ein kleiner, vergessener Ort an der Südküste von Kreta. Die Familie Katsaragakis betreibt hier eine kleine Pension. Während sie auf die Touristen warten, fotografieren sie täglich das Meer und den Himmel, um irgendwann Sommerblitze einzufangen, das seltene Lichtphänomen, das bei klarem Himmel ohne Donnergrollen am Horizont zu sehen ist. Als der August kommt, gibt es endlich viel zu tun, denn die Touristen sind gekommen, diese seltsamen Wesen, die in den letzten 20 Jahren die ganze Region radikal verändert haben. Bis dann im November die Pension geschlossen wird und die Familie zu ihrem ursprünglichen Broterwerb, den Olivenbäumen, zurückkehrt. Wenn es wieder wärmer wird, beginnt alles wieder von vorne: Das Warten auf die Touristen, das Warten auf die Sommerblitze... Weil die Poesie des Meeres unendlich ist.
Der Film wurde ausgezeichnet mit dem 1. Preis auf dem Dokumentarfilmfestival Thessaloniki 2004, als bester Mittelmeerfilm auf dem Ecocinema Rhodos 2004 und fand eine Spezialerwähnung der Jury auf dem Festival des mediterranen Films Montpellier 2004.
Veranstalter: Griechisches Filmforum München e.V., Münchner Stadtbibliothek, Evangelisches Migrationszentrum/Griechisches Haus Westend.
Karten zu 7 Euro, ermäßigt 5 Euro, gibt es bei München Ticket, Telefon 54 81 81 81.

Gasteig: „60 Jahre Bundesrepublik - Zeitgeschichte im Film“

(3.3.2009) Die Münchner Volkshochschule (MVHS) im Gasteig präsentiert die Filmreihe „60 Jahre Bundesrepublik - Zeitgeschichte im Film“. Im Mai wird die Bundesrepublik sechzig Jahre alt. Aus diesem Anlass präsentiert die Münchner Volkshochschule ab Samstag, 7. März, im Gasteig, Rosenheimer Straße 5, eine filmische Rückschau auf die turbulenten Jahre zwischen Kriegsende und Staatsgründung. Vier berühmte Spielfilme kreisen um die Frage, wie die Menschen in den Jahren zwischen Kriegsende und Grundgesetz versucht haben, mit den materiellen, ideologischen oder moralischen Trümmern des Nationalsozialismus „fertig“ zu werden und darauf Neues aufzubauen.

Den Anfang macht am 7. März, 18 Uhr, Wolfgang Staudtes Film „Die Mörder sind unter uns“. Es ist der erste „Trümmerfilm“, gedreht im Mai 1946, mit Hildegard Knef in ihrer ersten Hauptrolle.

Am 15. März, 11 Uhr, folgt der Film „Die Gezeichneten“. In den Ruinen süddeutscher Städte inszenierte der mit mehreren Oscars ausgezeichnete Hollywood-Regisseur Fred Zinnemann die Geschichte des kleinen Karel, der von seiner Familie getrennt wurde.

Basierend auf den Akten der Nürnberger Prozesse erzählt am 28. März, 17 Uhr, der Film „Rat der Götter“ die Geschichte des IG Farben-Konzerns im Nationalsozialismus und während des Krieges.

Am 9. Mai, 17 Uhr, wird die Reihe mit Steven Soderberghs „The Good German“ beendet. George Clooney reist als Journalist zurück in den Juli 1945, in das zerstörte Berlin, zur Potsdamer Konferenz. Er trifft dort nicht nur seine alte Liebe Lena (Cate Blanchett) wieder, sondern rollt auch einen Kriminalfall auf.

Karten gibt es für 5 Euro bei allen Anmeldestellen der MVHS oder am Veranstaltungsort. Infotelefon 4 80 06-6220 oder im Internet *www.mvhs.de*

Lateinamerikanische Filmtage vom 6. bis 15. März

(3.3.2009) Von Freitag, 6. März, bis Sonntag, 15. März, finden auch in diesem Jahr wieder die Lateinamerikanischen Filmtage statt: Veranstaltungsorte sind der Gasteig (Vortragssaal der Stadtbibliothek) und das Instituto Cervantes. Das Filmland der diesjährigen Lateinamerikanischen Filmtage ist Uruguay.

Zur Eröffnung am Freitag, 6. März, 19.30 Uhr führt der Filmkritiker und Journalist Ronald Melzer in die Geschichte und Gegenwart des Filmgeschehens von Uruguay ein (Instituto Cervantes, Alfons-Goppel-Straße 7, Eintritt 5 Euro/ermäßigt 4 Euro).

Uruguay stand als Filmland lange im Schatten der großen Nachbarn Argentinien und Brasilien. In den letzten Jahren haben jedoch einige Filme-

macher aus Uruguay internationalen Ruf erlangt, mit den Filmen „Die Reise zum Meer" von Guillermo Casanova, „Whisky" von Juan Pablo Rebella und Pablo Stoll sowie „Decile a Mario que no vuelva" von Mario Handler. Mit einem großartigen absurden Humor erzählen die Filme von der Militärdiktatur in den 70er Jahren, dem schwärzesten Kapitel der Geschichte Uruguays, von alltäglichen Problemen wie dem Erwachsenwerden sowie von kulturspezifischen Besonderheiten des Landes, wie der Karnevalskultur in Montevideo.
Zahlreiche Spiel- und Dokumentarfilme bieten einen spannenden Einblick in eine noch wenig bekannte Filmregion Lateinamerikas, und die anwesenden Gäste bei den Filmtagen, die Produzentin Yvonne Ruocco, die Regisseure Mario Handler und Maria Teresa Curzio, tun ihr Übriges dazu.
Das erste Wochenende am 7. und 8. März (Vortragssaal der Stadtbibliothek am Gasteig, Rosenheimer Straße 5) wird von den eingeladenen Gästen begleitet: Yvonne Ruocco führt in den Film El Circulo ein (7. März, 17 Uhr) und Maria Teresa Curizio stellt ihren Film „Vacuum" vor (7. März, 21 Uhr). Sie beide diskutieren mit Mario Handler und Ronald Melzer über das Kino von heute in Uruguay, eingerahmt von einem Kurzfilmprogramm (7. März., 19 Uhr). Der Sonntag, 8. März, ist dann den Filmen von Mario Handler gewidmet: „Aparte" und „Decile a Mario que no vuelva". Er wird in die Filme einführen und anschließend zur Diskussion anwesend sein.
Die bekanntesten Filme Uruguays sind selbstverständlich Teil dieser großen Filmschau. „Whisky" von Juan Pablo Rebella und Pablo Stoll, „El ultimo tren - Der letzte Zug" von Diego Arsuaga, „El viaje hacia el mar - Die Reise zum Meer" von Guillermo Casanova und der erst kürzlich ins Kino gekommene „El bano des papa - Das große Geschäft" von Enrique Fernández und César Charlone. Etliche Kurzfilme und in Europa weniger bekannte Filme runden das Programm ab: „Matar a todos" von Esteban Schroeder, „alma mater" von Álvaro Buela, „La perrera" von Manuel Nieto und „La espera" von Aldo Garay.
Veranstalter der Lateinamerikanischen Filmtage vom 6. bis 15. März sind Visiones Latinas, Filmstadt München e.V., Instituto Cervantes, Münchner Stadtbibliothek Am Gasteig, gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Die Filme werden im Original mit Untertitel (deutsch und englisch) gezeigt. Die Diskussionen werden in deutsch geführt. Veranstaltungsorte sind das Instituto Cervantes, Alfons-Goppel-Straße 7, und der Vortragssaal der Stadtbibliothek am Gasteig, Rosenheimer Straße 5. Vorverkauf im Gasteig Glashalle und an allen Vorverkaufsstellen bei München Tickets, oder telefonisch unter 54 81 81 81, Karten: 7 Euro, ermäßigt 5 Euro. Weitere Informationen zum vollständigen Programm unter *www.filmstadt-muenchen.de* und *www.cervantes-muenchen.de*, über Email *filmstadt@t-online.de*, oder telefonisch unter 2 33-2 03 99.

Führung durch die Ausstellung „stadt | bau | plan“
(3.3.2009) Am Mittwoch, 4. März, 18 Uhr, führt Gerhard Gross, Kurator der Ausstellung, im Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Blumenstraße 28b (Hochhaus), durch die Ausstellung „stadt | bau | plan – 850 Jahre Stadtentwicklung München“. Er zeigt die wichtigsten Stationen der Münchner Stadtentwicklung von der mittelalterlichen Gründung des Marktfleckens bis zu der aktuellen Situation einer Metropole im 21. Jahrhundert auf. Schwerpunkte sind die im Stadtbild ablesbaren Spuren zu den wichtigsten Wegmarken, Umbrüchen und Neuerungen der Stadtentwicklung, die dazu beigetragen haben, aus München eine „besondere“ Stadt zu machen. Die Führung kostet 4 Euro, der Eintritt ist frei.

Führung in der Ausstellung „Das Leben der Dinge“
(3.3.2009) Am Mittwoch, 11. März, 16 Uhr, findet im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, die letzte Führung durch die Ausstellung „Das Leben der Dinge. Die Idee vom Stillleben in der Fotografie 1840-1985“ statt. Mit 150 ausgewählten Originalabzügen gibt die Ausstellung „Das Leben der Dinge" erstmals einen Ein- und Überblick in die Idee vom Stillleben in der Fotografie. Der Münchner Regisseur und Produzent Dietmar Siegert hat bis heute eine der international bedeutendsten Privatsammlungen der Fotografie des 19. und 20. Jahrhunderts aufgebaut. Einer der Schwerpunkte liegt in dem Genre des Stilllebens und der nature morte. Rudolf Scheutle führt durch die Ausstellung über das Stillleben in der Fotografie. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro, hinzu kommt die Führungsgebühr in Höhe von 6 Euro. Treffpunkt ist im Foyer des Stadtmuseums. Die Ausstellung endet am 15. März 2009.

Fabian Lenk liest in der Stadtbibliothek Maxvorstadt
(3.3.2009) Schulklassen der Jahrgangsstufen 3 bis 5 können am Dienstag, 17. März,um 10.30 Uhr an einer Autorenlesung mit Fabian Lenk in der Stadtbibliothek Maxvorstadt, Augustenstrasse 92, teilnehmen. Fabian Lenk liest aus der Reihe „Die Zeitdetektive“, in der historische Sachinformationen mit einer packenden Krimihandlung verbunden sind. In seinem neusten Buch „Freiheit für Richard Löwenherz“ reisen drei Kinder-Detektive in die Zeit der Kreuzzüge. Die Teilnahme ist für die Schulklassen kostenlos. Eine Platzreservierung ist erforderlich, unter Telefon 52 56 85 oder persönlich während der Öffnungszeiten: Montag und Dienstag 10 bis 19 Uhr, Mittwoch 14 bis 19 Uhr, Donnerstag und Freitag 10 bis 19 Uhr.

Kabarettist Severin Groebner in der Stadtbibliothek Nymphenburg
(3.3.2009) Böse Geschichten und gute Musik. Severin Groebner stellt sich die Frage aller Fragen: „Wieso ist eigentlich alles so, wie alles so ist... eigentlich?" Einen Abend lang macht er sich in aller Öffentlichkeit Gedanken. Durchstöbert sein Gehirn nach anwendbaren Antworten und findet sich plötzlich mitten in einer Geschichte wieder: Der tote Großvater möchte lieber heiraten als sterben, Familienmitglieder mutieren zu übermotivierten Supersoldaten, das Klima frisst seine Kinder und ein ganz normaler kleiner Rucksack hat den Auftritt seines Lebens (sofern man bei Rucksäkken von Leben sprechen kann). Dazu gibt es Lieder mit Musik und ein Happy End unter Umständen. Wie Kenner sagen: „Er spielt, er singt und er spricht – und das auf einem Niveau, das mit zum Besten gehört, was Wien in den letzten zehn Jahren Kleinkunst hervorgebracht hat. Severin Groebner tritt am Freitag, 6. März, um 20.30 Uhr in der Stadtbibliothek Nymphenburg, Arnulfstraße 294, auf. Karten für 10 Euro in der Bibliothek. Reservierungen unter Telefon 1 79 59 49-0. Einlass ist ab 20 Uhr.

Winterdienstbilanz für Montag, 2. März
(3.3.2009) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:
Montag, 2. März:
Einsatzzahlen:
Personal: 20 Fahrzeuge: 14
Streuguteinsatz:
Salz: 2,14 t Splitt: -
Kosten des Einsatztages: 42.667,78 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 12
Bisherige Einsatztage: 110
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2008/2009: ***17.037.395,25 Euro***

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Dienstag, 3. März 2009

Bayerisches Versammlungsgesetz
Antrag Stadtrat Alexander Reissl (SPD) und Stadtrat Siegfried Benker (Bündnis 90/Die Grünen)

Umweltzonen in Deutschland: Gemeinsames Vorgehen der Kommunen bei Fortschreibung
Antrag Stadtrat Ingo Mittermaier (SPD)

Verkehrschaos im Hackenviertel
Anfrage Stadtrat Richard Quaas (CSU)

Unterführungen sicherer und schöner machen!
Antrag Stadträte Hans Podiuk und Josef Schmid (CSU)

Modernes Amtsdeutsch
Antrag Stadtrat Dr. Florian Roth (Bündnis 90/Die Grünen)

Allacher Sommerbad mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II sanieren und erhalten
Antrag Stadtrat Orhan Akman (Die Linke)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

SPD-Fraktion

**Fraktion B 90/ Die Grünen-
rosa liste**

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude

München, den 03.03.2009

Bayerisches Versammlungsgesetz

Antrag:

Das Kreisverwaltungsreferat legt dar:

- in welchen Punkten das Bayerische Versammlungsgesetz vom Bundesverfassungsgericht aufgehoben wurde,
- welche Vorschriften auf verfassungsrechtliche Bedenken stoßen,
- inwieweit damit die Bedenken der Landeshauptstadt München bestätigt wurden und
- wie der Gesetzesvollzug nunmehr zu handhaben ist.

Begründung:

Das Bundesverfassungsgericht hat in der letzten Woche das Bayerische Versammlungsgesetz wegen verfassungsrechtlicher Bedenken ausgesetzt.

gez.
Alexander Reissl
Fraktionsvorsitzender

gez.
Siegfried Benker
Fraktionsvorsitzender

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus

Ingo Mittermaier
Stadtrat

München, 03.03.2009

Umweltzone_Kommunen

Umweltzonen in Deutschland: Gemeinsames Vorgehen der Kommunen bei Fortschreibung

Antrag:
Der Oberbürgermeister wird gebeten, über den Deutschen Städtetag ein gemeinsames Vorgehen aller Kommunen bei der Fortschreibung von Umweltzonen anzuregen. Insbesondere soll - wie bereits bei den Ausnahmeregelungen - bundesweit ein einheitlicher Terminplan bei der weiteren Verschärfung der Zufahrtserlaubnis nach Plakettenart (rot, gelb) angestrebt werden.

Begründung:
Bei der Fortschreibung der rund 40 bundesdeutschen Umweltzonen planen einige Kommunen Fahrzeuge mit roter und gelber Feinstaubplakette schrittweise aus den Umweltzonen auszuschließen. Die Stufenpläne der einzelnen Städte hierfür weichen jedoch erheblich voneinander ab. Einige Kommunen haben noch keine verbindlichen Termine zur Verschärfung der Zufahrtserlaubnis nach Plakettenart festgelegt (wie z.B. München). Ohne ein einheitliches und abgestimmtes Vorgehen der Kommunen würde für Fahrer von Fahrzeugen mit roter und gelber Plakette ein völlig unüberschaubares Bild von Einfahrverboten in Umweltzonen entstehen. Ein einheitlicher Zeitplan brächte zudem Planungssicherheit für alle Beteiligten und hätte eine größere Signalwirkung.

gez.
Ingo Mittermaier
Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

Richard Quaas

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus-Marienplatz
80331 München

Anfrage
03.03.09

Verkehrschaos im Hackenviertel

Durch die baustellenbedingte Drehung der Einbahnrichtung der Hotterstraße in der Altstadt ist in Teilen des Hackenviertels ein Verkehrschaos entstanden, das sowohl die Anlieger, Geschäftsleute und Lieferanten, als auch Autofahrer auf den Weg zu den Parkhäusern an der Herzogspitalstraße und am Färbergraben schier zur Verzweiflung bringt. Insbesondere die auch für die Fußgängerzone wichtige Anlieferachse von der Sonnenstraße zur Herzogspitalstraße, über das Altheimer Eck, weiter zum Färbergraben bis zum Oberanger ist regelmäßig, besonders aber an den Wochenenden so dicht, dass für diesen relativ kurzen Weg bis zu einer Stunde im Stau verbracht werden muss. Vor der Drehung der Einbahnrichtung konnte ein Teil des Verkehrs über die Hotterstraße, zur Hacken-, Brunn- und Josefspitalstraße in die Sonnenstraße zurückfließen, bzw. war ein Abfließen auch in andere Richtungen der südlichen Altstadt möglich. Offensichtlich wurden bei der Verkehrsplanung für den Baustellenverkehr am ehem. SZ-Gelände nur die Bedürfnisse der Baustelle selbst beachtet, aber nicht die ebenso wichtigen Interessen der privaten und gewerblichen Anlieger des Hackenviertels berücksichtigt. Ein Problem dürfte diese Situation auch für die Einsatzkräfte von Polizei, Feuerwehr und Rettungsdiensten darstellen.

Ich frage deshalb den Oberbürgermeister:

1. Warum wurde bei der Verkehrsplanung für den Baustellenverkehr des ehemaligen SZ-Geländes, mit der Drehung der Einbahnrichtung der Hotterstraße, offensichtlich nur auf die Bedürfnisse der Baustelle, aber nicht auf die Interessen der privaten und gewerblichen Anlieger des Hackenviertels Rücksicht genommen?
2. Warum wurde während der Bauzeit z.B. kein alternativer Abfluss aus der Herzogspitalstraße durch die Drehung der Einbahnrichtung der Damenstiftstraße geschaffen?
3. Ist das, seit der neuen Verkehrsführung eingetretene, tägliche Verkehrschaos in der Achse Herzogspitalstraße – Altheimer Eck – Färbergraben den zuständigen städtischen Stellen bekannt und was wird dagegen unternommen?
4. Waren Polizei und Feuerwehr bei der Planung der neuen Verkehrsführung beteiligt und wie beurteilen beide Institutionen die aktuelle Situation nach der Drehung der Einbahnrichtung der Hotterstraße jetzt?

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: rquaas@yahoo.de
Tel. privat 311 87 19 – dienstlich 210 140-53

5. Waren bei der Vorbereitung der neuen Verkehrsführung auch die anliegenden Geschäftsleute und/oder deren Interessenvertreter, wie die City Partner oder die Einzelhandelverbände, bzw. die Kammern beteiligt?
6. Wenn ja, wie waren deren Stellungnahmen zu der jetzt gewählten Verkehrsführung und wie beurteilen City Partner, Kammern und Einzelhandelsverbände die aktuelle Situation für Ihre betroffenen Mitgliedsfirmen im Hackenviertel?
7. Wie beurteilt das Referat für Arbeit und Wirtschaft die schwierige Verkehrssituation für die Geschäftswelt im Hackenviertel, sowie die zusätzlichen Schwierigkeiten in der Altstadt für den Post-, Kurier- und Lieferverkehr, der ebenso wie der restliche Verkehr im Dauerstau heillos stecken bleibt?

Richard Quaas, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Josef Schmid Hans Podiuk

MITGLIEDER DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Antrag
03.03.09

Unterführungen sicherer und schöner machen!

Der Stadtrat möge beschließen:

Es wird ein öffentlicher Kunstwettbewerb für eine ansprechende Gestaltung der von den Münchnerinnen und Münchnern stark frequentierten Münchner Unterführungen ausgelobt. Dadurch soll eine optisch ansprechende Gestaltung der Unterführungen erreicht werden. Sicherheitsaspekte und die Berücksichtigung von Rad- und Fußgängerverkehr sollen ebenfalls eine Rolle spielen. Der Kunstwettbewerb soll für Nachwuchskünstler, Anwohner und anliegende Kindergärten, Schulen und Jugendzentren ausgelobt werden.

Begründung:

Seit Jahrzehnten sind die stark frequentierten Münchner Unterführungen wie zum Beispiel die Unterführung der Paul-Heyse-Straße unter dem Gleisstrang zum Hauptbahnhof, die Unterführung an der Ichostraße/Giesinger Berg in Obergiesing, am Leuchtenbergring, an der Allacher Straße unter der S-Bahnlinie S2 in einem desolaten Zustand.

Eine ansprechende und helle Gestaltung kann sich positiv auf das Sicherheitsgefühl und ggf. auch auf die objektive Sicherheit im „Angstraum“ Unterführung auswirken.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Hans Podiuk, Stadtrat
stv. Fraktionsvorsitzender

Rathaus, Marienplatz 8; 80331 München; Tel.: 233 92650; Fax: 29 13 765; email: csu-fraktion@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus

München, den 03.03.2009

Antrag

Modernes Amtsdeutsch

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt,
dem Stadtrat über den „Internet-Dienst für eine moderne Amtssprache“ (Idema – www.moderne-amtssprache.de), an dem sich bisher die gesamte Bundesverwaltung und 19 Kommunalverwaltungen aus 7 Bundesländern beteiligt haben, zu berichten und
einen Vorschlag zu unterbreiten, wie durch eine Beteiligung an diesem Projekt bzw. durch andere Maßnahmen auch in München eine weitere Modernisierung der Verwaltungssprache im Sinne von größerer Verständlichkeit und Bürgerfreundlichkeit erreicht werden kann.

Begründung:
Die Landeshauptstadt München versteht sich laut ihrem Leitbild als „Dienstleistungsunternehmen, das für seine Kunden da ist“. Dazu gehört in der Kommunikation zwischen Stadtverwaltung und Bürgerin bzw. Bürger eine Sprache, die den Kriterien von Bürgerfreundlichkeit, Verständlichkeit und Modernität gerecht wird. Dies ist in der Realität nicht immer in gleicher Weise der Fall.
Der „Internet-Dienst für eine moderne Amtssprache“ (Idema) ist eine institutionalisierte Sprachberatung von WissenschaftlerInnen des Germanistischen Instituts im Fachbereich Angewandte Linguistik der Ruhr-Universität Bochum. Das Idema-Tam überarbeitet seit über zwei Jahren zugesandte Verwaltungsschreiben und stellt Mustertexte in einer Datenbank zur Verfügung.
Die gesamte Bundesverwaltung (zentral koordiniert durch das Bundesministerium des Innern) und 19 Kommunalverwaltungen aus 7 Bundesländern (bisher jedoch keine Kommune aus Bayern) sind Teil dieses Netzwerkes. Dies Projekt erhielt 2008 die Auszeichnung „Ort im Land der Ideen“ der Bundesregierung und der Deutschen Wirtschaft.

Die Grünen/rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel 089 233 92620, Fax 089 233 92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene.rosaliste-fraktion@muenchen.de

Es wäre eingehend zu prüfen, ob eine Beteiligung der Landeshauptstadt München an diesem Netzwerk zielführend ist und ob alternativ oder additiv andere Maßnahmen einzuleiten wären, um die Verwaltungssprache in München noch bürgerfreundlicher, verständlicher und moderner zu machen – und so manchen Text zu „entstauben“.

Fraktion Die Grünen – rosa liste

Initiative:
Dr. Florian Roth, Stadtrat

Die Grünen/rosa liste, Marienplatz 8, 80331 München, Tel 089 233 92620, Fax 089 233 92 684
www.gruene-muenchen-stadtrat.de, gruene.rosaliste-fraktion@muenchen.de

DIE LINKE.
... mit links für ein solidarisches München

DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

DIE LINKE
offene Liste im Stadtrat
Orhan Akman
Ehrenamtlicher Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

Tel: 089 - 233 - 2 52 35
Fax: 089 - 233 - 2 81 08

München, 3.3.2009

Antrag zur dringlichen Behandlung im Finanzausschuss am 17.3.2009:
Allacher Sommerbad mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket II sanieren und erhalten

Die Mittel des Konjunkturpakets II für den Städtebau belaufen sich auf 30 Mio. Euro. Die zentrale Vorgabe für deren Verwendung ist die „Zusätzlichkeit" der getätigten Investitionen.

Deshalb beantrage ich:
Die Stadtkämmerei prüft im Rahmen der bis Mitte März angekündigten Projektfestlegung, ob eine Sanierung des Allacher Sommerbads mit Mitteln aus dem Konjunkturpaket möglich ist. Wenn dies der Fall ist, wird die Stadtkämmerei beauftragt, Fördermittel bei der Regierung von Oberbayern zu beantragen.

Begründung:
Das Allacher Sommerbad ist eine wichtige kulturelle und soziale Einrichtung für den Stadtteil. Gerade für Eltern mit kleinen Kindern sind lange Wege häufig ein Hinderungsgrund für die Nutzung von Freizeitangeboten. Sie sind deshalb auf Angebote in unmittelbarer Wohnumgebung angewiesen.
Die in den letzen Jahren gesunkene Besucherzahl ist kein Argument gegen die Sanierung des Allacher Bades, da gerade die nicht durchgeführten Sanierungsmaßnahmen für die abnehmende Attraktivität verantwortlich sind.

Mit der Sanierung und dem Erhalt des Allacher Sommerbades kann schließlich auch dazu beigetragen werden, die umliegenden Freizeit- und Bademöglichkeiten von einem hohen Besucheraufkommen zu entlasten.

Orhan Akman
Stadtrat der LINKEN.

Stadtrat: Orhan Akman• Sprechstunde: Mo.: 17 Uhr bis 18.30 Uhr
Mitarbeiterin: Ursula Stöger
Bürozeiten: Mo: 10 Uhr bis 12 Uhr, Di: 14 Uhr bis 16 Uhr und Do: 14 Uhr bis 16 Uhr (Stadtratsbüro Rathaus, Zimmer Nr. 176)
E-Mail: info@dielinke-muenchen-stadtrat.de
Homepage: http://www.dielinke-muenchen-stadtrat.de